

INITIATIVKREIS ANTHROPOSOPHISCHE MUSIKTHERAPIE

Rosmarie Felber, Viola Heckel, Simone Lindau, Marlise Maurer, Susanne Reinhold, Fernando Diaz, Peter Fausch, Georg Mayer, Stephan Kühne

51. FACHTAGUNG FÜR ANTHROPOSOPHISCHE MUSIKTHERAPIE

- in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Sektion am Goetheanum, Schweiz –
für Musiktherapeuten und Ärzte – Veranstalter: Musiktherapeutische Arbeitsstätte e.V.

ANGST – SCHMERZ – ALLERGIE THERAPEUTISCHE BEHANDLUNGSANSÄTZE

**Mittwoch, 29. Mai bis Samstag, 1. Juni 2019 im Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin**

**Tagungsadresse: Musiktherapeutische Arbeitsstätte e. V., Kladower Damm 221 H 24,
14089 Berlin, T 0049(0)176 723 105 98 –Fax 0049(0)30 8431 41 93**

Mail musiktherap@arcor.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Berlin, 27. März 2019

Wenn ein Mensch erkrankt, betrifft das nicht nur ihn persönlich. Die Erkrankung korreliert auch zum sozial-zivilisatorischen Umfeld des Patienten, außerdem ist auch das – in der Anthroposophischen Medizin so bezeichnete – Krankheitswesen kein isoliertes, gleichbleibendes Phänomen, es verändert sich in der Korrelation zu den anderen genannten Ebenen. So gesehen hat auch jedes Krankheitswesen, mehr oder weniger deutlich, „seine Zeit“. Wir sprechen von Zeitkrankheiten: Erkrankungen, welche eine enge Beziehung aufweisen z.B. zu zivilisatorischen Einseitigkeiten. Während Anfang des 20. Jahrhunderts die damals so genannte Hysterie weit verbreitet war, sind es heute die depressiven Erkrankungen.

Vor dem Erlebnishintergrund dessen, was als Gewinn im Durchleiden einer Krankheit für die individuelle Entwicklung des Menschen erlangt werden kann, kann sich die Frage stellen, welche speziellen Eigenschaften oder Fortschritte in der individuellen Entwicklung durch bestimmte Erkrankungen gewonnen werden können. Es lohnt sich, für die Wahl der therapeutischen Mittel, Wege und Ziele, sich mit diesem Fragenkomplex zu beschäftigen.

Angst, chronische Schmerzzustände und Allergische Reaktionen sind Symptome, welche bei vielen Diagnosen großen Leidensdruck verursachen. Die Patienten müssen zunächst lernen, ihre Situation zu akzeptieren, dann suchen sie mit Hilfe der Therapeuten Strategien, einen Modus, mit dem Leiden umzugehen und können schließlich bei einem positiven Verlauf zur Heilung finden. In jedem Fall ist der betroffene Mensch beim Begehen dieses mühsamen Weges ein anderer geworden. Er hat neue Fähigkeiten und Eigenschaften entwickelt. Bei einem solchen positiven Verlauf kann man dann von einem Krankheitsgewinn sprechen.

Auf der diesjährigen Himmelfahrtstagung sollen vor dem beschriebenen Hintergrund folgende Fragen bewegt werden: Wie hängt dasjenige, was die Angst, der Schmerz und die Allergische Reaktion dem an ihnen leidenden Menschen abfordern, mit unserer Zeitsituation zusammen? Welche neuen Eigenschaften oder neuen Fähigkeiten können durch die Überwindung dieser Symptomatiken gewonnen werden? Welche Wesensglieder sind primär, wie ist vor allem das Ich daran beteiligt oder herausgefordert? Welche Mittel und Wege der Behandlung können wir finden?

Der Tagungsplan ist so aufgebaut, dass Herr Treichler am Mittwochabend eine phänomenologische Betrachtung zu den drei ausgewählten Krankheitssymptomen in Beziehung zur Signatur unserer Zeit vermittelt.

Am Vormittag werden Kolleginnen und Kollegen, welche auf ihren klinischen Stationen oder in der Praxis täglich mit an den drei Symptomatiken leidenden Patienten umgehen, von ihren

Erfahrungen berichten. Jeder Tag ist einem Symptom gewidmet: Donnerstag Angst, Freitag Schmerz, Samstag Allergie speziell bei Kindern.

Der Psychotherapeut Herr Doerner und die Ärzte Herr Sommer und Herr Meinecke haben den Auftrag, anhand von Beispielen aus der therapeutischen Praxis ein Zustandsbild, nach Möglichkeit der Bezug zu unserer gesellschaftlichen Situation und aus der eigenen Erfahrung heraus die therapeutischen Aufträge, Indikationen oder Fragestellungen herauszuarbeiten.

Die Kolleginnen und Kollegen der Kunsttherapien Plastik Herr Bläsi und Malerei Frau Didwizus und der therapeutischen Sprachgestaltung Herr Avianus sind gefragt, welche für das jeweilige Symptom charakteristischen Elemente, Mittel und Behandlungswege sie in ihrem beruflichen Erfahrungsfeld gefunden haben.

Für die Musiktherapie haben wir ebenfalls für das jeweilige Arbeitsfeld erfahrene Kolleginnen und Kollegen gebeten, Therapiebeispiele zu geben.

Am Nachmittag sind in den Arbeitsgruppen alle Tagungsteilnehmer aufgerufen, spontan aus der eigenen Erfahrung, aus dem am Vormittag Vernommenen oder aus der Intuition heraus musiktherapeutische Behandlungsansätze im weitesten Sinne zu finden. Ganz bewusst soll die Arbeit nicht von Experten angeleitet oder moderiert werden. Die frei sich zusammenfindenden 4 Gruppen sollen den Arbeitsauftrag bezüglich Form (Zeitmanagement, Moderation, Delegation...) und Inhalt aus sich heraus gestalten. Es gibt nur die Vorgaben vom Vormittag, die eigene Erfahrung, Neugierde und Experimentierfreude, den Zeitrahmen – auch die Pause kann individuell angesetzt werden – und den Auftrag, am Abend im Plenum eine Darstellung der Arbeitsergebnisse zu geben. Instrumente werden zur Verfügung stehen soweit vorhanden.

Als gemeinsame künstlerische Aktivität findet am Mittag die Chorarbeit mit Monica Bissegger statt.

Von 18.30-19.00 haben wir Zeit für Aktuelles im Plenum. Beiträge mit Zeitangabe können bei der Tagungsadresse angemeldet werden.

Am Samstag um 19.30 können wir dann auf eine hoffentlich fruchtbare und lebendige gemeinsame Arbeit zurückblicken!

Es ist sicher aus dem Programm heraus nachvollziehbar, dass für das Gelingen der Tagung eine vollständige Teilnahme möglichst aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine wesentliche Voraussetzung bildet, damit jedes der drei Themen gleichgewichtig zum Zuge kommen kann.

Mit herzlichen Grüßen im Namen aller Initiativkreis-Mitglieder

Peter Fausch

Zum Schluss noch eine persönliche Bemerkung: Seit vielen Jahren arbeite ich im Initiativkreis der Himmelfahrtstagung mit. Nun ist für mich die Zeit gekommen, mich aus diesem und aus der Tagungsgemeinschaft zurückzuziehen und Raum zu schaffen für neue Menschen und neue Impulse. Für die besondere Art des Zusammenwirkens bin ich den Kolleginnen und Kollegen des IK tief dankbar. Das Besondere ist, dass wir keine technisch-professionelle Arbeitsmethode – wie man sie heute so gerne pflegt – hatten für Themenfindung und Organisation. Es war eine langjährig geübte Art der intuitiven gegenseitigen Offenheit, welche sehr unbequem ist, weil man keine sicheren Stützen hat und der Tagungstermin drohend am Horizont steht. Aber das Schöne war – wir beginnen unsere Treffen immer am Samstagvormittag – dass nach dem Nachtprozess am Sonntagmorgen sich die Ergebnisse immer einfanden und alles sich fügte. Dabei war die inhaltliche Arbeit an einem Text von Rudolf Steiner, oft auch ein gemeinsames musikalisches Phänomenstudium, gewiss die Voraussetzung für die Qualität und Effizienz dieses Arbeitsstils. Wer erwägt, im Initiativkreis mitzuarbeiten, die/den kann ich nur ermutigen: es ist eine Freude und es bringt Dich weiter, auch wenn man sich für die zwei jährlichen Treffen immer überwinden muss. - Es war eine wunderbare Zeit, die Tagung ist ein Segen für unsere Berufsgruppe und ich wünsche ihr eine fruchtbare Zukunft! – Peter Fausch

Für diejenigen, welche den Rundbrief nicht abonniert haben: Der neue Rundbrief für Anthroposophische Musiktherapie Nr. 29 enthält auch das Protokoll der letzten Tagung im Humanushaus und kann über die Musiktherapeutische Arbeitsstätte bezogen werden.

51. FORTBILDUNGSTAGUNG FÜR ANTHROPOSOPHISCHE MUSIKTHERAPIE

in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Sektion am Goetheanum in Dornach (Schweiz) für tätige Musiktherapeuten und Ärzte

von **Mittwoch 29. Mai bis Samstag 1. Juni 2019**, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28, Saal, Kladower Damm 221, D-14089 Berlin

Tagungsthema: ANGST – SCHMERZ – ALLERGIE – Therapeutische Behandlungsansätze

MITTWOCH 29. Mai 2019	DONNERSTAG 30. Mai Christi Himmelfahrt ANGST	FREITAG 31. Mai SCHMERZ	SAMSTAG 1. Juni 2019 ALLERGIE
13.00 Treffen des Initiativkreises	9-10.00 Einführung in die Symptomatik und die therapeutischen Fragestellungen <i>Stefan Dörner</i>	Einführung in die Symptomatik und die therapeutischen Fragestellungen <i>Dr. med. Sven Sommer</i>	Einführung in die Symptomatik und die therapeutischen Fragestellungen <i>Dr. med. Christoph Meinecke</i>
14.00 Treffen der KAM	10-10.30 Therapeutische Ansätze aus der Plastizier-Therapie <i>Peter Bläsi</i>	Therapeutische Ansätze aus der Malthherapie <i>Astrid Didwizus</i>	Therapeutische Ansätze aus der Therapeutischen Sprachgestaltung <i>Oliver Avianus</i>
	10.30-11 P A U S E		
	11-12.00 Therapiebeispiel(e) aus der Musiktherapie – <i>Odulf Damen</i>	Therapiebeispiel(e) aus der Musiktherapie <i>Stephan Kühne</i>	Therapiebeispiel(e) aus der Musiktherapie <i>Monica Bissegger</i>
17.00 Öffnung der Tagungsanmeldung	12.15-13.00 Chorsingen mit Monica Bissegger		
	1 3 - 1 5 . 0 0 M I T T A G E S S E N - P A U S E		
	15-17.30 4 A R B E I T S G R U P P E N Z U D E N T A G E S T H E M E N 30 Min Pausenzeit kann von den AG's individuell eingeplant werden		
18.00 Abendessen	17.30-18.30 A B E N D B R O T - P A U S E		
19.00 Begrüßung und Einleitung	18.30-19.00 Plenum: Aktuelle Themen		
19.30 Angst, Allergie, Schmerz – wofür steht diese Dreiheit? Symptome – Signaturen – Zeittendenzen	19-20.30 Plenum: Präsentation der Arbeitsergebnisse aus den Arbeitsgruppen Abschließend: Tagesausklang Samstag: 18.30 Präsentation, 19.30: Abschlussrunde – abschl. Ausklang		
Eröffnungsvortrag von Markus Treichler			

51. ARBEITSTAGUNG FÜR ANTHROPOSOPHISCHE MUSIKTHERAPIE

in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Sektion am Goetheanum in Dornach (Schweiz) für Musiktherapeuten und Ärzte

von **Mittwoch, 29. 5. bis Samstag, 1.6. 2019, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (GKH) Haus 28, Saal, Kladower Damm 221, D-14089 Berlin**

Erläuterungen zum Tagungsthema s. beiliegendes Schreiben

Dozenten: **Oliver Avianus:** Therapeutischer Sprachgestalter, Couch, Künstlerischer Pädagoge, Berlin - **Peter Bläsi:** Kunsttherapeut Plastizieren Mitglied der Krankenhausleitung GKH – **Monica Bissegger:** Musiktherapeutin an der Filderklinik, Chorleiterin – **Odulf Damen:** University of Applied Sciences Leiden, Lecturer in music therapy, staff member Professorship AH, staff member Post-higher professional education course – **Astrid Didwizus:** Dipl. Kunsttherapeutin Malen am GKH – **Stefan Dörner:** Dipl. Psych, Leitender Psychotherapeut der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie am GKH – **Stephan Kühne:** Musiktherapeut an den Abteilungen für Psychosomatik und Psychotherapie und Integrative Schmerzmedizin am GKH, weltweite Aus- und Fortbildungstätigkeit - **Dr. med. Christoph Meinecke:** Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Psychotherapie, Berlin - **Dr. med. Sven Sommer,** Leitender Oberarzt Integrative Schmerzmedizin am GKH – **Markus Treichler:** ehem. leitender Arzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin, künstlerische Therapie und Heileurythmie an der Filderklinik, Autor

Tagungsbüro, -Anmeldung und Organisation: Musiktherapeutische Arbeitsstätte e.V., Kladower Damm 17 B, D-14089 Berlin, Tel.: 0049-(0)176-723 105 98 Fax: 0049-(0)30-8431 41 93, e-Mail: musiktherap@arcor.de

Quartiere werden individuell organisiert (s. Quartierliste)

Die Tagung findet wie früher im Saal des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe, Haus 28, statt. Anfahrts- und Lagepläne und weitere Informationen: <http://www.havelhoehe.de/Informationsmaterial.html>

Die Tagung ist als Fortbildung des BVAKT, des SVAKT und des NVKT anerkannt (29 Fortbildungsstunden à 45 Min., 22 Fortbildungsstunden à 60 Minuten).